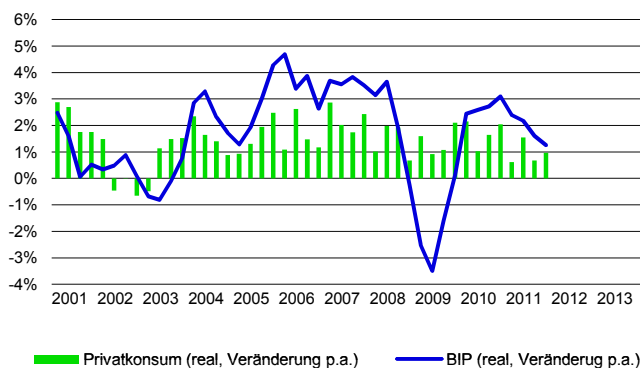
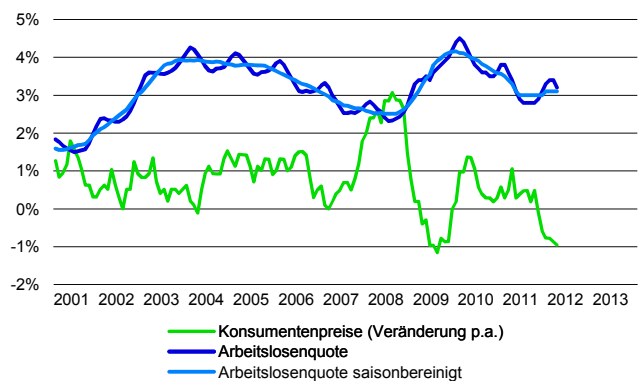


- Die UBS hat aufgrund besser als erwarteten Wirtschaftszahlen des vierten Quartals 2011 und leichter Aufhellungen der internationalen Konjunktur die Wachstumsprognosen für die Schweiz im Jahr 2012 von 0,4% auf 0,9% angepasst.
- Die KOF rechnet neu mit einem Wachstum von 0,8% (vorher 0,2%) für das Schweizer BIP im Jahr 2012 und einer anziehenden Wachstumsdynamik gegen Ende Jahr. Der wichtigste Beitrag liefert der private Konsum. Trotz einer geringeren Lohnsteigerung als im Jahr 2011 fällt der Zuwachs des real verfügbaren Einkommens aufgrund der stagnierenden Teuerung höher aus als im Vorjahr. Gemäss KOF sind aufgrund des starken Frankens und der einsetzenden Stagnation in Europa die Aussichten für die Exportwirtschaft (+0,8%) durchgezogen.
- Der UBS-Konsumindikator war mit einem Wert von 0,87 zum zweiten Mal in Folge leicht rückläufig.
- Der Einkaufsmanagerindex (PMI) erreichte im März dank einer Zunahme um 2,1 Punkte erstmals seit einem halben Jahr wieder die Wachstumszone (51,1 Punkte). Die Schweizer Industrie profitierte von der jüngsten Entspannung in der Eurozone.
- Gemäss SECO sank die Arbeitslosenquote von 3,4% im Februar auf 3,2% im März. Gegenüber dem Vorjahresmonat verringerte sich die Arbeitslosigkeit um 8'513 Personen (-6,3%).

Entwicklung BIP und Privatkonsum



(1) Entwicklung Arbeitslosenquote und Inflation



Quelle: SECO.

Quelle: SECO, BFS.

Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft

	SECO		KOF		Créa		CS		UBS		BAK		Mittelwerte	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
BIP, real	0.8	1.8	0.8	1.9	-0.4	0.7	0.5	1.5	0.9	1.9	0.7	1.7	0.6	1.6
Privatkonsum	1.2	1.6	1.7	1.8	-0.2	0.3	1.1	1.5	1.2	1.5	1.2	1.5	1.0	1.4
Öffentlicher Konsum	1.9	0.8	1.0	0.9	-	-	1.2	1.0	0.7	0.5	0.9	0.5	1.1	0.7
Ausrüstungsinvestitionen	-2.0	1.5	3.6	5.1	-9.3	3.0	-1.5	3.0	2.7	5.5	1.6	3.7	-0.8	3.6
Bauinvestitionen	1.5	1.0	2.5	1.3	-1.5	1.2	1.5	1.5	2.5	2.6	2.0	0.3	1.4	1.3
Exporte	1.3	4.5	0.8	4.7	-6.2	2.6	1.0	5.0	0.2	5.0	1.3	5.0	-0.3	4.5
Importe	1.7	4.5	3.7	7.9	-8.3	4.4	2.0	4.0	2.7	4.3	3.9	6.1	1.0	5.2
Arbeitslosenquote	3.4	3.7	3.2	3.2	3.4	3.5	3.3	3.4	3.1	3.2	3.3	3.4	3.3	3.4
Teuerungsrate	-0.4	0.4	-0.4	0.8	-0.5	0.2	0.4	1.0	-0.5	1.2	-0.1	1.0	-0.3	0.8

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:  
 SECO: 15.3.2012 (13.12.2011), KOF: 23.3.2012 (16.12.2011), Créa: 28.10.2011 (21.4.2011), CS: 5.3.2012 (24.11.2011), UBS: 16.3.2012 (1.2.2012), BAKBASEL: 6.3.2012 (6.12.2011).  
 Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben die zwei letzten Seiten «Quellen und Glossar» und «Impressum».



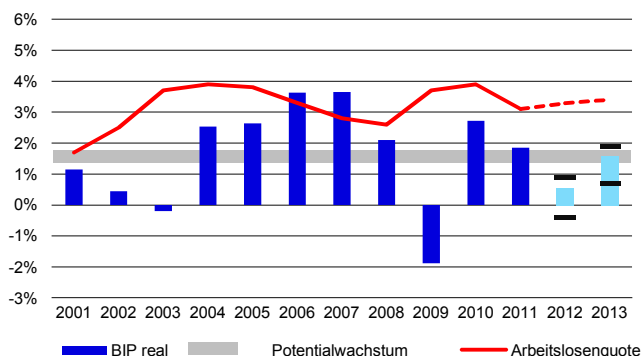
Fahrländer Partner AG  
Raumentwicklung  
Uetlibergstrasse 20  
8045 Zürich

+41 (0)43 333 05 55  
info@fpre.ch  
www.fpre.ch

## BIP-Prognosen Schweizer Volkswirtschaft 2012/2013

	2012							2013						
	Créa	CS	BAK	SECO	KOF	UBS	Ø	Créa	CS	BAK	SECO	KOF	UBS	Ø
BIP, real	-0.4	0.5	0.7	0.8	0.8	0.9	0.6	0.7	1.5	1.7	1.8	1.9	1.9	1.6

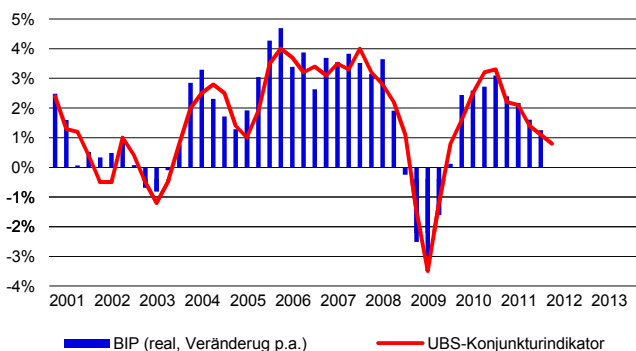
### Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote



(4) - Das Potentialwachstum liegt gemäss Berechnungen von Fahrländer Partner zwischen 1,6% und 1,8%.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1, Fahrländer Partner (Potentialwachstum).

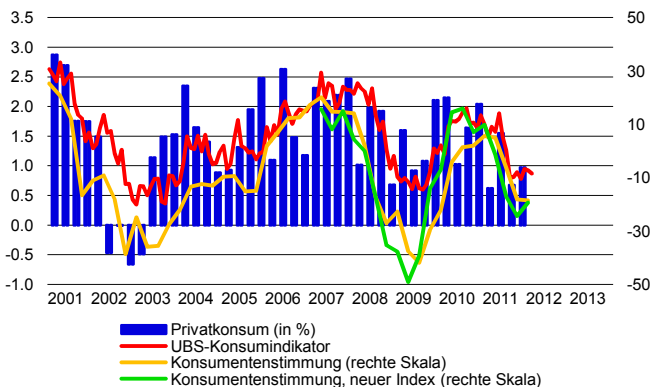
### UBS Konjunkturindikator



(5) - Der UBS Konjunkturindikator dient als Trendbarometer für die Entwicklung des Schweizer BIP.  
- Der UBS Konjunkturindikator deutet auf eine deutliche Verlangsamung des Wirtschaftswachstums hin. Der Indikator lässt im ersten Quartal 2012 ein Wachstum von 0,8% zum Vorjahr erwarten.

Quelle: WMR UBS, SECO.

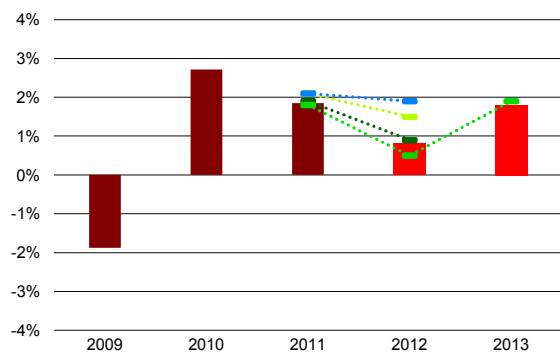
### Privatkonsum, Konsumentenstimmung und UBS-Konsumindikator



(6) - Im Februar war der UBS-Konsumindikator zum zweitem Mal in Folge leicht rückläufig. Mit 0,87 Punkten liegt er aber immer noch über dem Tiefstwert vom letzten Herbst.  
- Aufgrund tiefer Zinsen, anhaltender Zuwanderung und rückläufiger Konsumentenpreise erwartet die UBS mit 1,2% weiterhin ein positives Wachstum des Privatkonsums.

Quelle: WMR UBS, SECO.

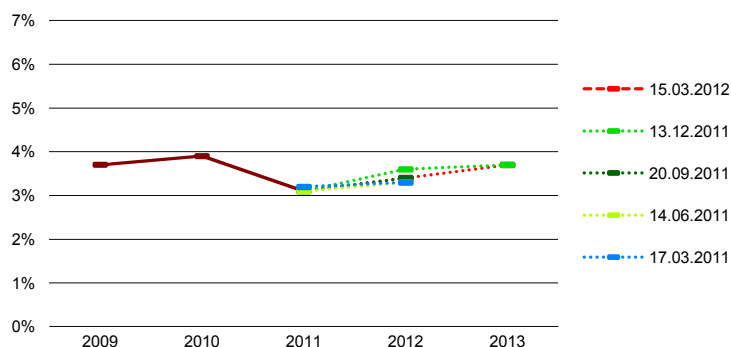
**SECO: BIP-Prognosen**



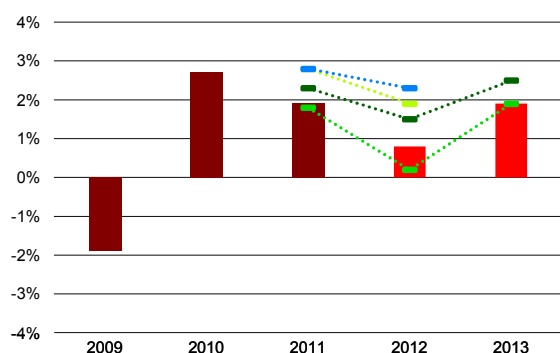
Quelle: SECO (Konjunkturtendenzen).

**SECO: Prognosen Arbeitslosenquote**

(7)



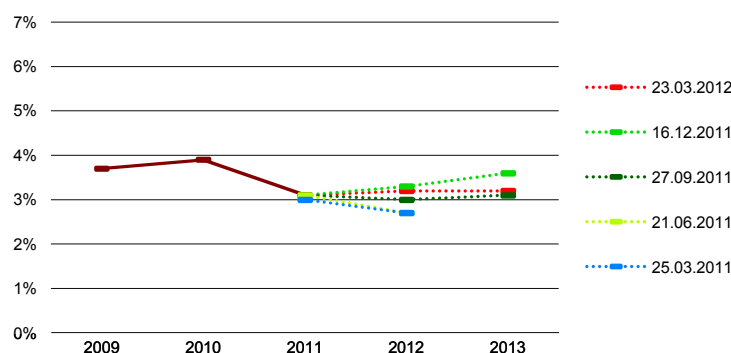
**KOF: BIP-Prognosen**



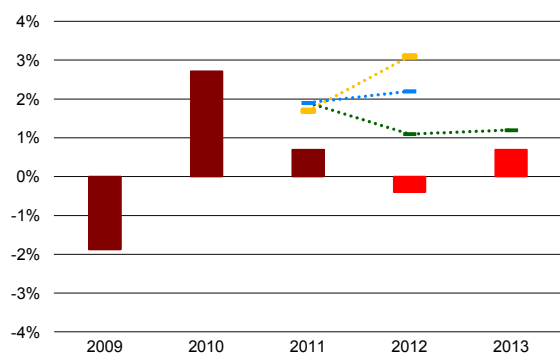
Quelle: KOF (Prognosetabellen).

**KOF: Prognosen Arbeitslosenquote**

(8)



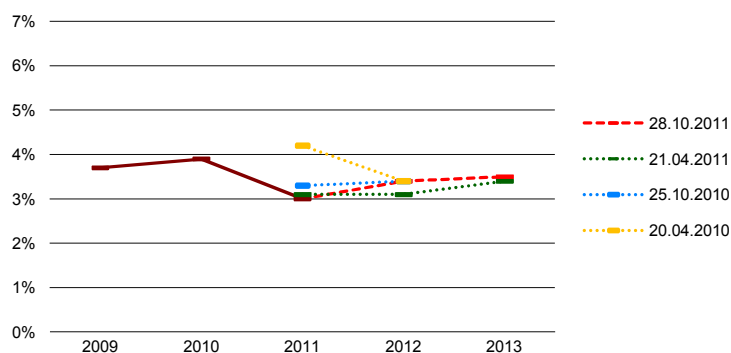
**Créa: BIP-Prognosen**



Quelle: Créa (Prévisions pour l'économie Suisse).

**Créa: Prognosen Arbeitslosenquote**

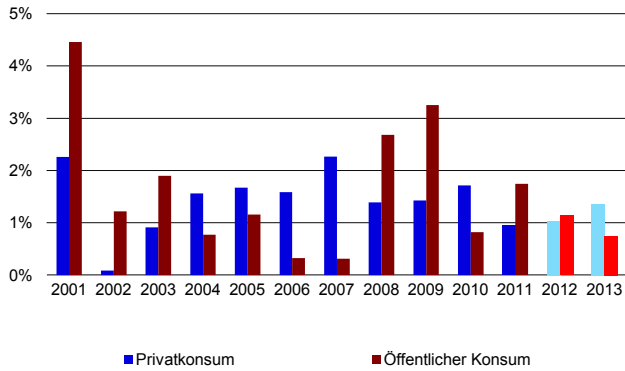
(9)



	2012							2013						
	Créa	CS	SECO	UBS	BAK	KOF	Ø	Créa	CS	UBS	BAK	SECO	KOF	Ø
Privatkonsum	-0.2	1.1	1.2	1.2	1.2	1.7	1.0	0.3	1.5	1.5	1.5	1.6	1.8	1.4
Öffentlicher Konsum	0.7	0.9	1.0	1.2	1.9	-	1.1	0.5	0.5	0.8	0.9	1.0	-	0.7

Konsumveränderungen

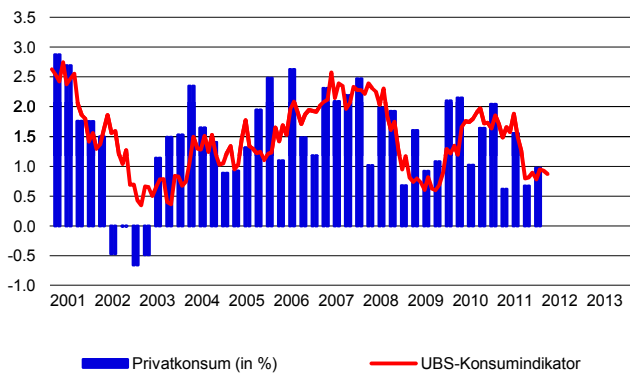
(10)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

UBS-Konsumindikator

(11)



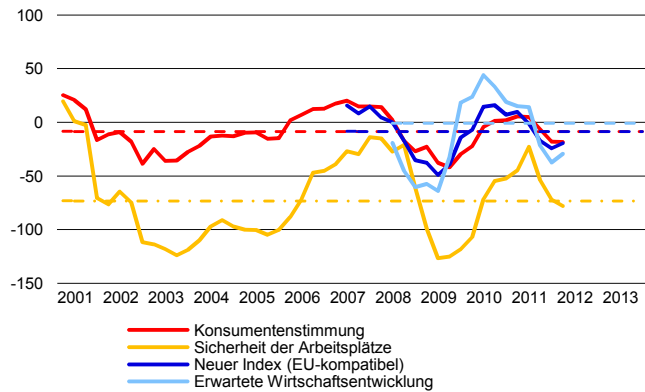
Februar 2012	Index-Stand
UBS-Konsumindikator	0.87
1. Quartal 2012	Veränderung p.a.
Privatkonsum	1.0%

- Der UBS-Konsumindikator zeigt - mit einem Vorlauf von ca. drei Monaten auf die offiziellen Zahlen - die Entwicklung des Privatkonsums in der Schweiz an.

Quelle: WMR UBS, SECO.

Index der Konsumentenstimmung

(12)



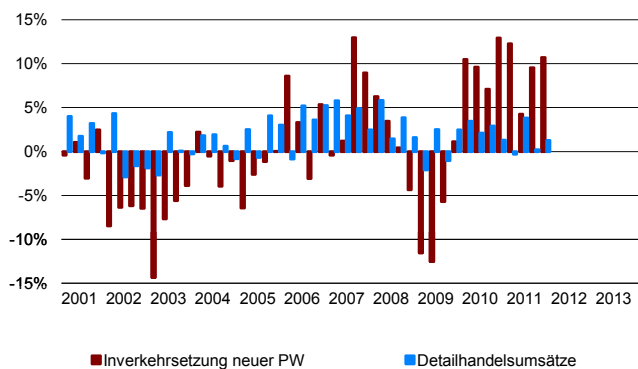
Januar 2012	Index-Stand
Konsumentenstimmung	-18
Sicherheit der Arbeitsplätze	-78
Neuer Index (EU-kompatibel)	-19
Erwartete Wirtschaftsentwicklung	-29

- Hinweis: Ab 2. Quartal 2007 ist der neue (EU-kompatible) Index abgebildet.

Quelle: SECO.

Veränderungen Detailhandelsumsätze und Inverkehrsetzung neuer Personenwagen

(13)



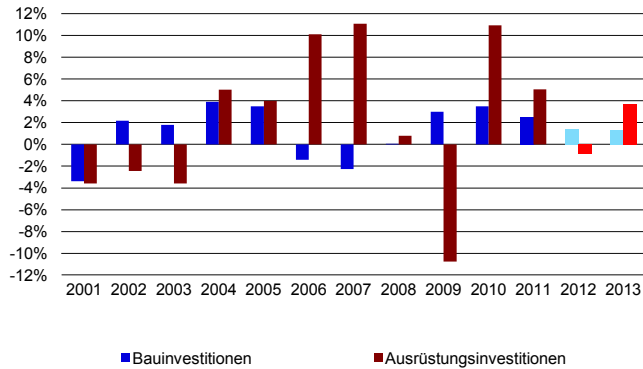
4. Quartal 2011	Veränderung p.a.
Inverkehrsetzung neuer PW	10.7%
4. Quartal 2011	Veränderung p.a.
Detailhandelsumsätze	1.3%

Quelle: BFS.

	2012							Ø	2013							Ø
	Créa	SECO	CS	BAK	UBS	KOF	UBS		SECO	Créa	CS	BAK	KOF	UBS		
Ausrüstungsinvestitionen	-9.3	-2.0	-1.5	1.6	2.7	3.6	-0.8		1.5	3.0	3.0	3.7	5.1	5.5	3.6	
Bauinvestitionen	-1.5	1.5	1.5	2.0	2.5	2.5	1.4		0.3	1.0	1.2	1.3	1.5	2.6	1.3	

## Investitionsveränderungen

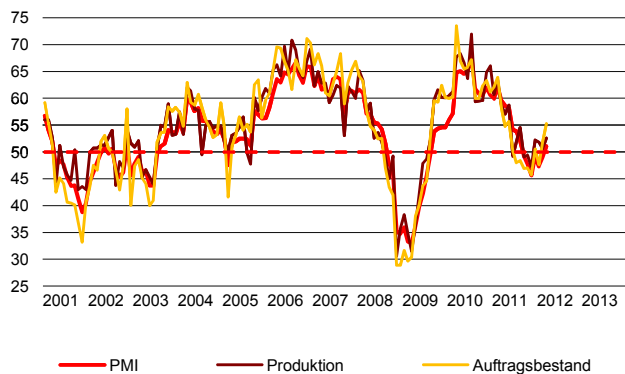
(14)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

## Einkaufsmanagerindex (PMI)

(15)



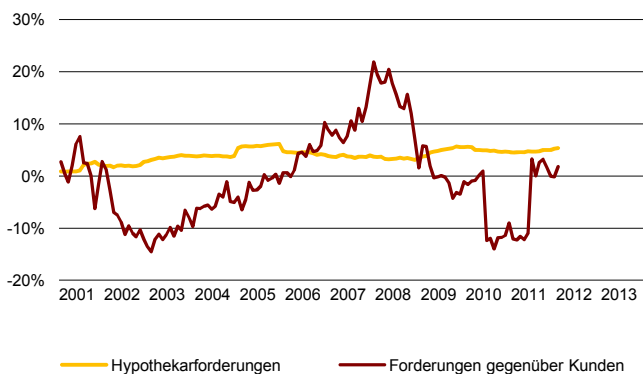
März 2012	Index-Stand
PMI	51.1
Produktion	52.6
Auftragsbestand	55.3

- Der Einkaufsmanagerindex (Purchasing Managers Index, PMI) beruht auf einer monatlich durchgeführten Umfrage der Credit Suisse und procure.ch. Der PMI zeigt ein unmittelbares Bild der Entwicklung des Geschäftsverlaufs im Industriesektor.

Quelle: Credit Suisse, procure.ch.

## Kreditvolumenveränderungen Inland

(16)

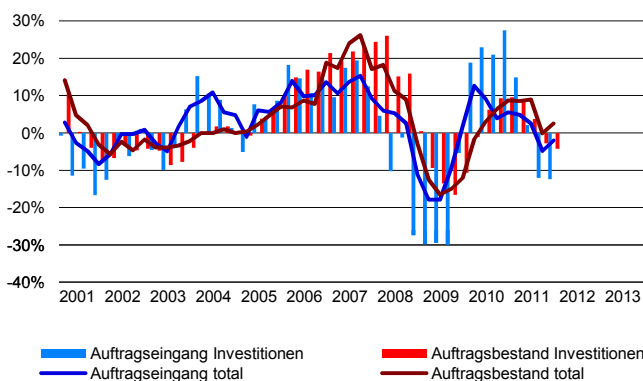


Januar 2012	Volumen in Mrd. CHF	Veränderung p.a.
Hypothekarforderungen	788.2	5.4%
Forderungen gegenüber Kunden	154.6	1.8%

Quelle: SNB.

## Veränderungen Auftragseingang und -bestand von Investitionsgütern

(17)



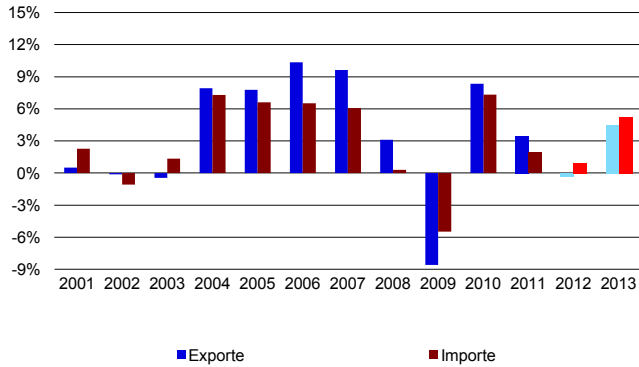
4. Quartal 2011	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	-2.0%
Auftragseingang Investitionen	-12.4%
Auftragsbestand total	2.6%
Auftragsbestand Investitionen	-4.2%

Quelle: BFS.

	2012							2013						
	Créa	UBS	KOF	CS	SECO	BAK	Ø	Créa	SECO	KOF	CS	UBS	BAK	Ø
Exporte	-6.2	0.2	0.8	1.0	1.3	1.3	-0.3	2.6	4.5	4.7	5.0	5.0	5.0	4.5
Importe	-8.3	1.7	2.0	2.7	3.7	3.9	1.0	4.0	4.3	4.4	4.5	6.1	7.9	5.2

Aussenhandelsveränderungen: Export und Import

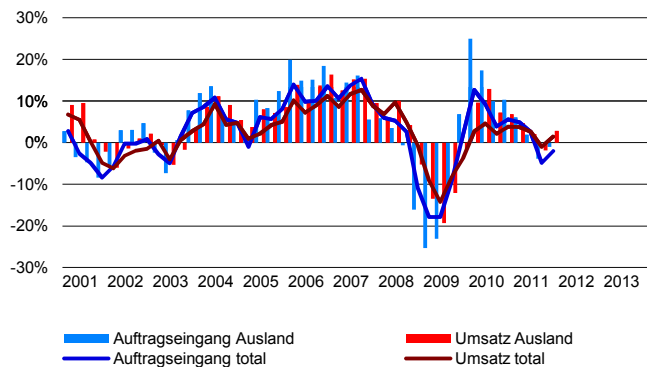
(18)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Veränderungen Auftragseingang und Umsatz

(19)

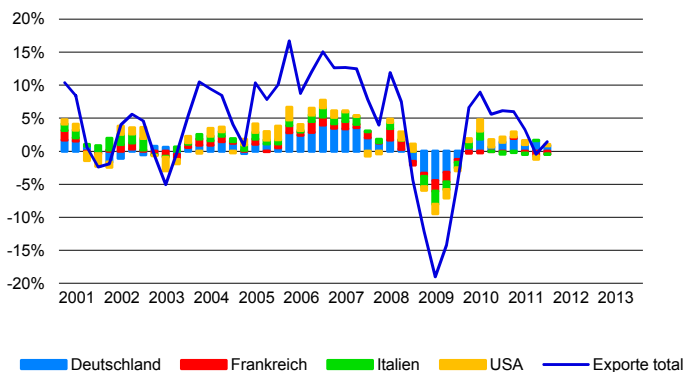


4. Quartal 2011	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	-2.0%
Auftragseingang Ausland	-1.0%
Umsatz total	1.4%
Umsatz Ausland	2.8%

Quelle: BFS.

Exportveränderungen nach Deutschland, Frankreich, Italien, USA: Beitrag am Exportvolumenwachstum

(20)

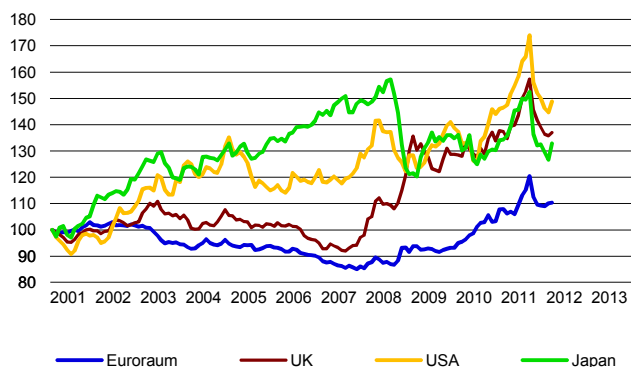


4. Quartal 2011	Veränderung p.a.
Exporte total	1.4%
Deutschland	4.3%
Frankreich	-6.0%
Italien	-0.2%
USA	0.2%

Quelle: EZV.

Reale Wechselkursindizes, exportgewichtet

(21)



19.04.2012	Devisenkurs
EUR	1.20
GBP	1.47
USD	0.92
JPY (100)	1.12

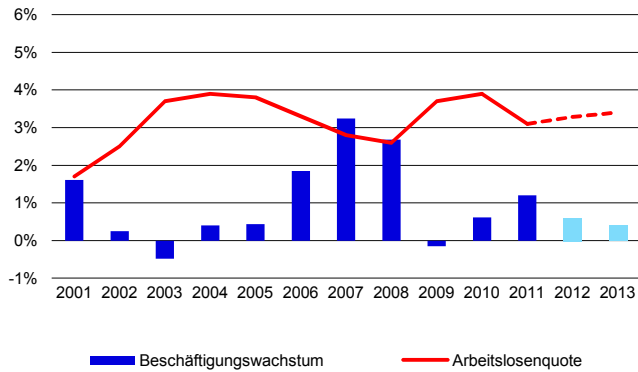
- Mit dem realen exportgewichteten Wechselkursindex des Schweizer Franken wird der reale Aussenwert des Frankens gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner der Schweiz gemessen. Dieser wird häufig als Indikator für die Beurteilung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft verwendet. Fällt der Wechselkursindex, bedeutet dies eine Abwertung des Schweizer Franken.

Quelle: SNB.

	2012							2013						
	SECO	Créa	CS	BAK	KOF	UBS	Ø	SECO	Créa	CS	BAK	KOF	UBS	Ø
Arbeitslosenquote	3.4	3.4	3.3	3.3	3.2	3.1	3.3	3.7	3.5	3.4	3.4	3.2	3.2	3.4

Arbeitslosenquote (ALQ)

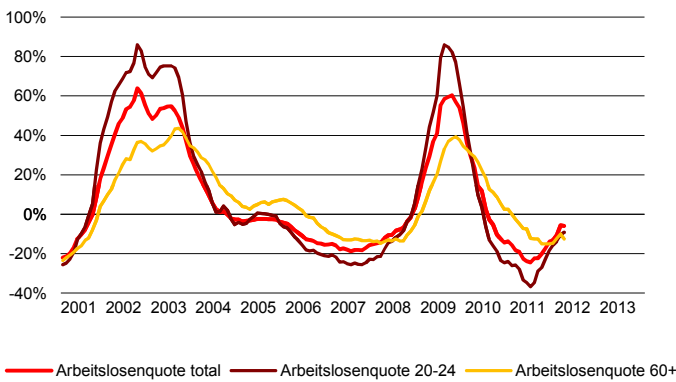
(22)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Veränderung Arbeitslosenquote

(23)

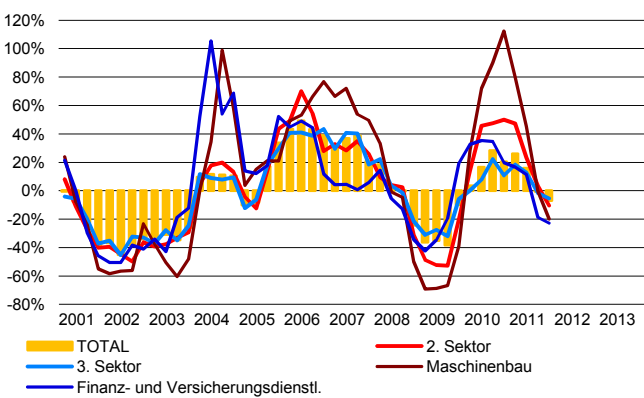


Registrierte Arbeitslose				
März 2012	Anzahl	ALQ	Veränderung zum Vorjahresmonat	
			%-Punkte	in %
TOTAL	126'392	3.2	-0.4	-6
2. Sektor	25'699	3.2	-0.4	-2
Maschinenbau	1'711	2.2	-0.5	-17
Chemie, Mineralölverarb.	1'133	2.6	-0.2	-5
3. Sektor	86'534	3.7	-0.4	-4
Finanz-&Versicherungsw.	6'080	2.8	0.0	1

Quelle: SECO.

Veränderung offene Stellen

(24)

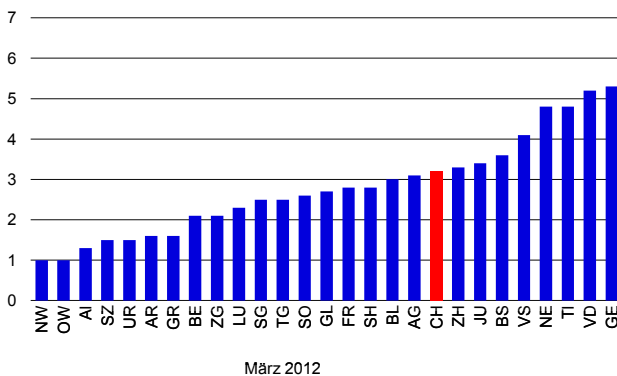


Index der offenen Stellen		Veränderung p.a. 4. Quartal 2011
TOTAL		-7%
2. Sektor		-10%
Maschinenbau		-20%
3. Sektor		-5%
Finanz- und Versicherungsdienstl.		-23%

Quelle: BFS.

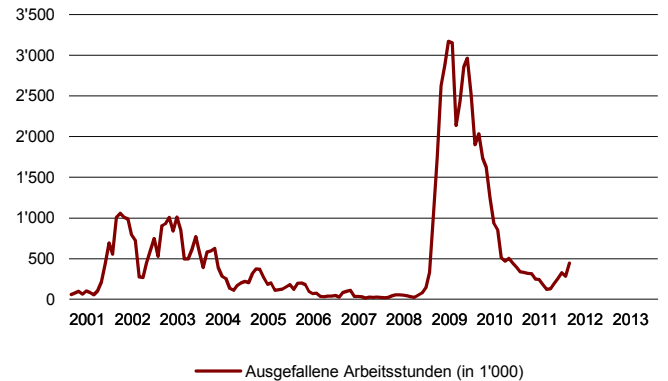
Kantonale Arbeitslosenquoten in %

(25.a)



Kurzarbeitszeit

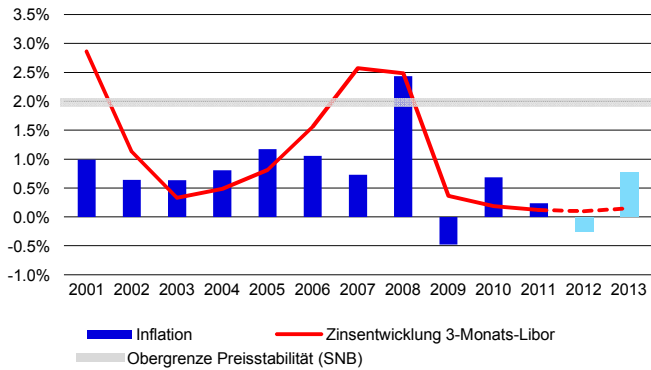
(25.b)



Quelle: SECO.

	2012							2013						
	Créa	UBS	SECO	KOF	BAK	CS	Ø	Créa	SECO	KOF	CS	BAK	UBS	Ø
Teuerungsrate	-0.5	-0.5	-0.4	-0.4	-0.1	0.4	-0.2	0.2	0.4	0.8	1.0	1.0	1.2	0.8

### Teuerungsraten



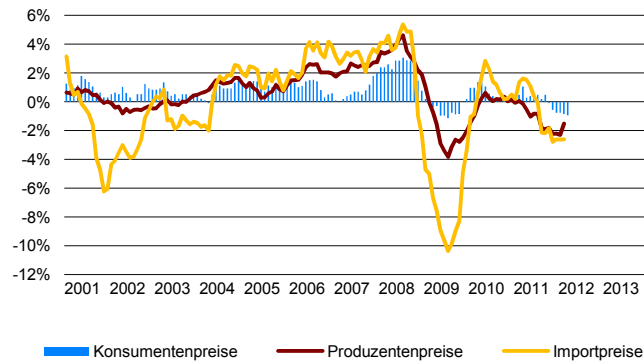
(26)

Inflationsprognosen SNB	2012	2013	2014
Prognose März 2012			
Libor	0.00%	-0.6%	0.3%
Prognose Dezember 2011			
Libor	0.00%	-0.3%	0.4%

- Die aktuelle Inflationsprognose der SNB (März 2012) hat sich im Vergleich zum Dezember nochmals nach unten verschoben.

Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1, SNB.

### Veränderungen Produzenten- und Importpreise

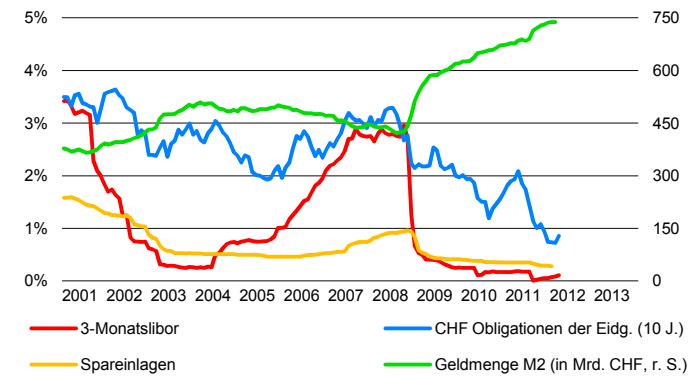


(27)

Februar 2012	Veränderung ggü. Vormonat	Veränderung p.a.
Konsumentenpreise	0.3%	-0.9%
Produzentenpreise	0.7%	-1.5%
Importpreise	0.9%	-2.6%

Quelle: BFS.

### Zinsen und Geldmenge

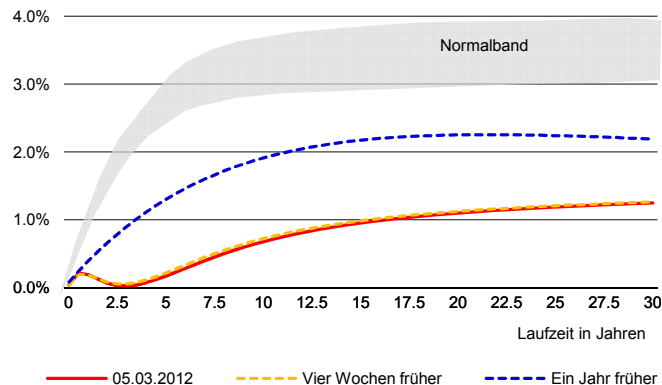


(28)

März 2012	
3-Monatslibor	0.1%
CHF Obligationen der Eidg. (10 J.)	0.9%
Januar 2012	
Spareinlagen	0.3%

Quelle: SNB.

### Renditen von eidgenössischen Obligationen



(29)

Zinsprognosen	Zinsen 3-Monats-Libor		Rendite eidg. Obligationen (10J.)	
	2012	2013	2012	2013
Seco	0.1%	0.2%	1.0%	1.5%
KOF	0.1%	0.1%	1.0%	1.5%
Créa	-	-	1.8%	2.6%

- Normalband: langfristige Wachstumserwartung (ca. 1.5% - 2%) plus langfristige Erwartung bzgl. der Teuerung (ca. 1.5% - 2%).

Quelle: SNB, Fahrländer Partner (Normalband).



## Konjunkturprognosen Weltwirtschaft

(30)

	BIP, real						Teuerung						Arbeitslosenquote					
	EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Schweiz	-	-	0.8	1.9	-	-	-	-	0.0	0.3	-	-	-	-	4.3	4.0	-	-
			↘						↘					↗				
Deutschland	0.8	1.5	0.6	1.9	0.6	2.2	1.7	1.8	1.6	1.5	1.7	2.0	5.9	5.8	5.7	5.5	7.2	7.0
	↘		↘		↘		↘		↘		↘		↘		↗		↗	
Grossbritannien	0.6	1.5	0.5	1.8	0.5	1.5	2.9	2.0	2.7	1.3	4.1	2.3	8.6	8.5	8.8	9.1	8.3	7.1
	↘		↘		↘		↗		↗		↗		↗		↗		↗	
Japan	1.8	1.0	2.0	1.6	2.2	1.5	-0.1	0.8	-0.6	-0.3	-0.3	0.0	4.8	4.7	4.5	4.4	4.8	4.8
	↗		↘		→		↘		↘		↗		→		↘		→	
USA	1.5	1.3	2.0	2.5	1.5	1.7	1.9	2.2	2.4	1.4	3.2	3.2	9.0	8.8	8.9	8.6	8.6	0.0
	↘		↘		→		↗		↗		↗		↗		↗		↗	
EU-27	0.6	1.5	-	-	-	-	2.0	1.8	-	-	-	-	9.8	9.6	-	-	-	-
	↘						→						↗					
Euroraum	0.5	1.3	0.2	1.4	-0.2	1.2	1.7	1.6	1.6	1.2	1.9	2.0	10.1	10.0	10.3	10.3	10.4	10.4
	↘		↘		↘		↘		→		↗		↗		↗		↗	
OECD-Länder	-	-	1.6	2.3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8.1	7.9	-	-
			↘												↗			

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

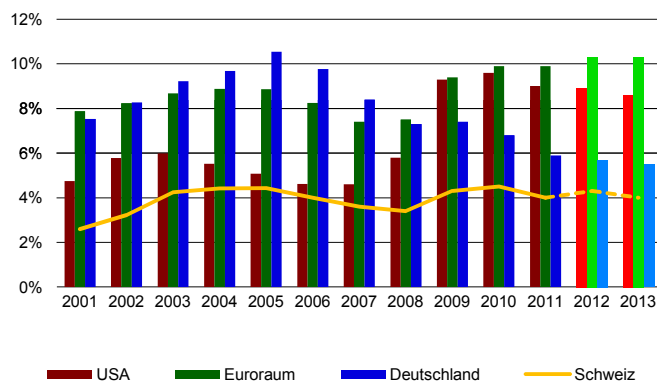
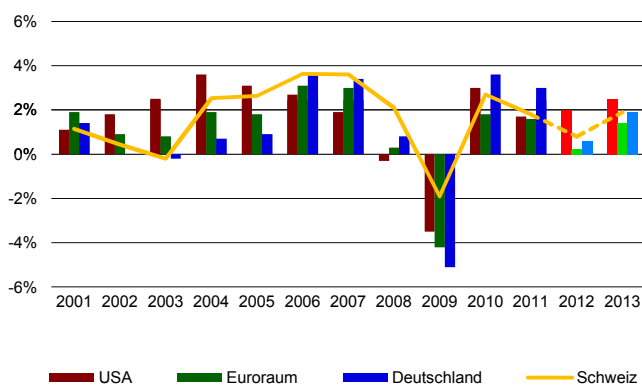
Europäische Kommission (EU KOM): 24.10.2011 (13.5.2011), OECD: 28.11.2011 (25.5.2011), DIW: 4.1.2012 (6.10.2011).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

### Internationale BIP-Entwicklungen

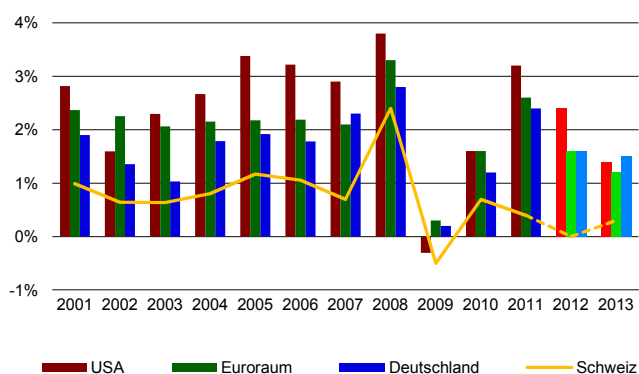
### (31) Internationale Arbeitslosenquoten

(32)



### Internationale Teuerungserwartungen

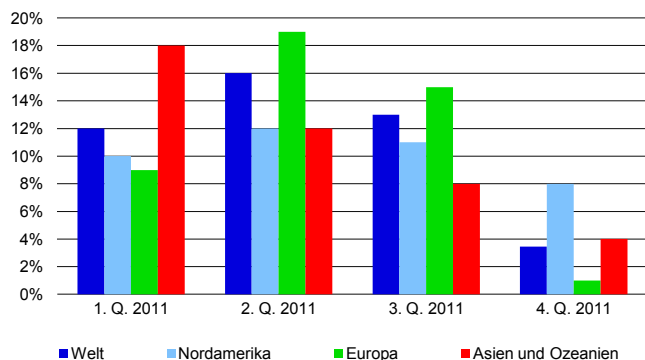
(33)



Quelle: OECD.

Weltweite Veränderung der Dienstleistungsexporte

(34)



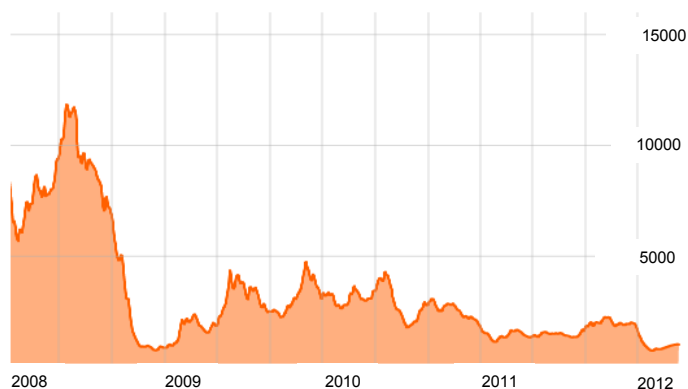
Gemäss den vorläufigen Schätzungen der WTO und der UNCTAD sind die weltweiten Exporte von Dienstleistungen im 4. Quartal 2011 um 3% gegenüber dem Vorjahresquartal gewachsen. Dies ist eine deutliche Verlangsamung im Vergleich mit den Vorquartalen.

Anmerkung: Nominale Veränderung im Vergleich zum Vorjahresquartal in Prozent. Nicht saisonbereinigte Daten.

Quelle: WTO/UNCTAD.

Baltic Dry Index (BDI)

(35)

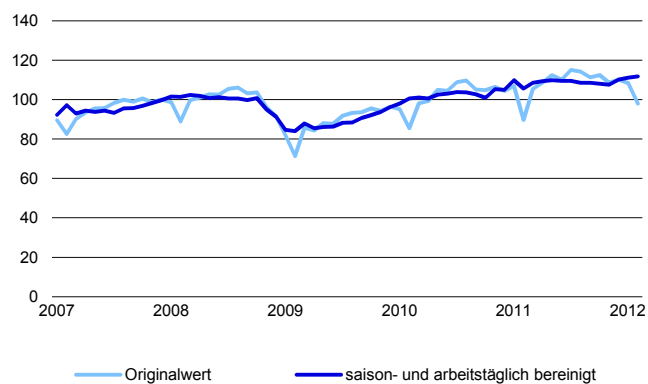


Der BDI ist ein Preisindex für die Verschiffungskosten wichtiger Rohstoffe wie Stahl, Eisenerz, Kohle und Getreide auf Standardrouten. Er wird durch das Angebot an freistehendem Schiffs-laderaum und die Hafenkapazität beeinflusst. Da Rohstoffe als Vorprodukte am Anfang der Wertschöpfungskette stehen, ist der BDI ein Frühindikator für die Weltkonjunktur.

Quelle: Bloomberg.

RW/ISL-Containerumschlag-Index

(36)



Der RW/ISL-Index deutet darauf hin, dass der Welthandel zur Jahreswende 2011/12 wieder zugelegt hat. In den Index gehen die Daten von 72 internationalen Häfen ein. Da der internationale Handel im Wesentlichen per Seeschiff abgewickelt wird, lassen die Containerumschläge zuverlässige Rückschlüsse auf den Welthandel zu. Bisherige Berechnungen des Indikators bestätigen seine Aussagekraft.

Anmerkung Index: 2008=100. Nicht im Indikator enthalten sind insbesondere die beiden grossen europäischen Häfen Rotterdam und Antwerpen sowie Dubai, der wichtigste Hub-Hafen in Mittelost. Sie veröffentlichen keine monatlichen Angaben.

Quelle: RWI/ISL.

Handels-Bilanzen

(37)

	Netto Güterhandel 2011 (Monatsmittel, in Mia. USD)	Handels-Bilanz in % des gesamten Güterhandels
USA	-60.52	-19.7%
China	12.94	4.3%
EU (27)	-7.79	-0.3%
Deutschland	18.32	8.1%
Schweiz	2.24	6.4%

Die USA hat ein grosses Handelsbilanzdefizit, während Deutschland einen starken Handelsbilanzüberschuss ausweist. In der Schweiz hat der Handelsbilanzüberschuss über die vergangenen zehn Jahre markant zugenommen.

Quelle: OECD.



PI Partner AG  
Mühlebachstrasse 42  
8008 Zürich  
+41 (0)44 260 10 70  
info@pi-partner.ch  
www.pi-partner.ch

Abb.-Nr.	Anmerkung	Indikator	Quelle	Datenstand
1	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr		SECO	4. Quartal 2011
2	Niveau in %	Arbeitslosenquote	SECO	März 2012
	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Konsumentenpreise	BFS	Februar 2012
3	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	SECO	15.03.2012
			KOF	23.03.2012
			Créa	28.10.2011
			Credit Suisse	05.03.2012
			UBS	16.03.2012
			BAKBASEL	06.03.2012
4	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		SECO	2011
		Prognosen		Vgl. Abb. 3
5		UBS Konjunkturindikator	UBS	4. Quartal 2011
		BIP	SECO	4. Quartal 2011
6		Privatkonsum	SECO	4. Quartal 2011
		UBS Konsumindikator	UBS	Februar 2012
		Konsumentenstimmung	SECO	1. Quartal 2012
7	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		SECO	15.03.2012
8	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		KOF	23.03.2012
9	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		Créa	28.10.2011
10	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		SECO	2011
		Prognosen		Vgl. Abb. 3
11		UBS Konsumindikator	UBS	Februar 2012
		Privatkonsum	SECO	4. Quartal 2011
		Konsumentenstimmung	SECO	1. Quartal 2012
13	Quartalsdaten, Veränderungen in Prozent ggü. Vorjahr. Detailhandelsumsätze verkaufstagsbereinigt, real.	Inverkehrsetzung neuer PW	ASTRA	4. Quartal 2011
		Detailhandelsumsätze	BFS	4. Quartal 2011
14	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		SECO	2011
		Prognosen		Vgl. Abb. 3
15		Einkaufsmanagerindex	procure.ch, CS	März 2012
16	Benützung Kredite im Inland (Bruttoforderungen), Veränderung in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		SNB	Januar 2012
17	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres), ohne Baugewerbe.		BFS	4. Quartal 2011
18	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		SECO	2011
		Prognosen		Vgl. Abb. 3
19	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres), ohne Baugewerbe.		BFS	4. Quartal 2011
20	Anteile der Exporte nach D, F, I und in die USA am relativen Exportvolumenwachstum in Prozentpunkten. Relative Wachstumsveränderung der totalen Exporte in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		EZV	4. Quartal 2011
21			SNB	Februar 2012
22	Arbeitslosenquote in Prozent. Beschäftigungswachstum (Vollzeitäquivalente) im 2. und 3. Sektor als prozentuale Veränderung zum Vorjahr.	Arbeitslosenquote	SECO	März 2012
	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Beschäftigungswachstum	SECO	2011
	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen		Vgl. Abb. 3
23			SECO	März 2012
24			BFS BESTA	4. Quartal 2011
25.a		Arbeitslosenquote	SECO	März 2012
25.b		Kurzarbeitszeit	SECO	Januar 2012
26	Konsumentenpreisindex (Veränderung in % ggü. Vorjahr). 3-Monats-Libor in Prozent.	Inflation	BFS	2011
		3-Monats-Libor	SNB	2011
		Prognosen		Vgl. Abb. 3
27	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		BFS	Februar 2012
28		Zinsen	SNB	März 2012
		Geldmenge	SNB	Februar 2012
		Spareinlagen	SNB	Januar 2012
29			SNB	März 2012
		Normalband	Fahrländer Partner	2012
30	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	EU Kommission	24.10.2011
			OECD	28.11.2011
			DIW	04.01.2012
31	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		OECD	28.11.2011
32			OECD	28.11.2011
33			EU	Dezember 2010
34			WTO/UNCTAD	2012
35			Bloomberg	2012
36			RWI/ISL	2012
37			OECD	2012

Disclaimer	Fahrländer Partner Raumentwicklung erstellt die Metaanalyse Konjunktur mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.
Impressum	Die Metaanalyse Konjunktur wird von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet. Autoren: Manuel Lehner und Jaron Schlesinger. Die Metaanalyse Konjunktur Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden:  <a href="http://www.fpre.ch/de/produkte_meta.asp">http://www.fpre.ch/de/produkte_meta.asp</a>
Sponsoring	Die Metaanalyse Konjunktur ist eine unentgeltliche Dienstleistung von Fahrländer Partner Raumentwicklung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in dieser Publikation als Sponsor aufzutreten. Bitte kontaktieren Sie uns.  Fahrländer Partner AG Raumentwicklung Uetlibergstrasse 20 8045 Zürich  +41 (0)43 333 05 55 meta@fahrlaenderpartner.ch www.fahrlaenderpartner.ch